

Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: Auslegung Entwurf zur Neuaufstellung Flächennutzungsplan
Nachbarschaftsverband Reutlingen-Tübingen
Bezug: 344/2022, 397/2018, 397a/2018, 407/2017, 427/2017, 428/2017
Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Der Flächennutzungsplan ist ein Instrument der vorbereitenden Bauleitplanung mit einem Planungshorizont von mindestens 15 Jahren. Mit ihm wird Flächenvorsorge betrieben.

Der Nachbarschaftsverband Reutlingen-Tübingen wird in seiner Verbandsversammlung am 17.12.2024 die Auslegung des Entwurfs zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans beschließen. Diese soll Anfang nächsten Jahres durchgeführt werden. Es ist der nächste Schritt im Verfahren zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange fand bereits im Jahr 2017 statt. Der lange Zeitraum zwischen frühzeitiger Beteiligung und Auslegung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. So führten in allen Mitgliedskommunen die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung zu umfangreichen Neu- und Umplanungen. In manchen Kommunen war es besonders schwierig Kompromisse zu finden, um einerseits die Vorgaben der Genehmigungsbehörde (Regierungspräsidium Tübingen) einzuhalten, und andererseits die Bedarfe vor Ort abzubilden. Auch zu Planungen in Tübingen gab es viele Stellungnahmen, wie z. B. zur geplanten Sonderbaufläche Kliniken an der Sarchhalde, zu der auch eine Petition im Landtag eingegeben wurde. Daneben war eine geplante Gewerbefläche im Wasserschutzgebiet Au Anlass zu Stellungnahmen. Diese Planung wurde nicht weiterverfolgt (siehe nächste Seite). Die Corona-Pandemie verhinderte zudem lange Zeit breite Beteiligungs- und Konsultationsprozesse. Erst nach der Pandemie kamen diese wieder ins Laufen. In Tübingen gelang es, diese Prozesse schon vor der Pandemie durchzuführen, so dass der Zeitablauf nicht verzögert wurde.

Für die Teilfläche Tübingen wurden die nach der frühzeitigen Beteiligung gefassten Beschlüsse, so wie sie in den oben beim Bezug aufgeführten Vorlagen beschlossen wurden, in den Entwurf eingearbeitet.

Dies betraf vor allem:

- Die Darstellung von geplanten Wohnbauflächen in den Ortschaften und einer gemischten Baufläche im Bereich Saiben (15 ha) zur Deckung des Bedarfs an Wohnflächen. (für Saiben: Vorlage 428/2017)
- Die Darstellung einer geplanten gewerblichen Baufläche (10 ha) im Bereich Schelmen zwischen Weilheim und Derendingen als Reserve für gewerbliche Entwicklungen. (Vorlage 427/2017)
- Die Darstellung von geplanten Sonderbauflächen Kliniken im Bereich Sarchhalde (3,5 ha) und am Steinenberg (3,4 ha) für den weiteren Bedarf des Universitätsklinikums. Letztendlich wurde dadurch eine weitaus großzügigere Planung in den Steinenberg hinein abgelöst. (Vorlage 407/2017)
- Die Darstellung von geplanten Sonderbauflächen Universität im Bereich Rosenau für eine Erweiterung der Universität von der Morgenstelle aus. (Vorlage 407/2017).